6. Jahrgang

Preis 15 Pfg.

Nummer 11

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungskatalog: No. 766
Billige Ausgabe

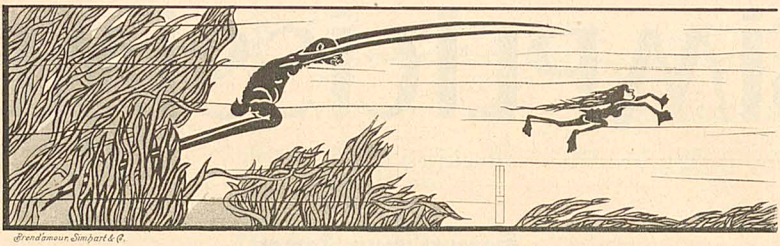
(Alle Rechte vorbehalten)

Serenissimus kommt!

(Zeichnung von Bruno Paul)

(Stimme im Hintergrund:) „Steht denn Serenissimus unter Polizeiaufsicht?"

(Zeichnung von M. Bechmer)



Grendamour, Simhart & C.

Die galante Kompagnie

Von

Raoul Auernheimer

Es war im Jahre 1866.

Die Sieger von Königgrätz marschierten auf Wien, und am 20. Juli fand die Elbarmee wenige Kilometer vor den Floridsdorfer Befestigungswerken, so daß die kampferodenen Soldaten nachts die erleuchteten Fenster der Kaiserstadt wie kleine blaßgelbe Sterne am Horizonte schimmern sahen. Der linke Flügel der preußischen Armee, die Division Franseky, stand bei Preßburg, der rechte, durch die Brigade Eybel geschlagen, nächst Krems. Wie mit zwei Riesenarmen drohte Preußen Wien zu umfangen, das vor dieser Umarmung zurückbebte wie eine besiegte Königin vor der Gewalt des Siegers. So standen die Dinge, als am 26. Juli der Vorfriede von Nikolsburg zu stande kam. Ein Faulenzerleben hub an in der deutschen Armee, die in hunderten von Ortschaften des nördlichen Niederösterreich und südlichen Mähren zersplittert stille lag und den Tag des definitiven Friedensschlusses erwartete. Die Soldaten lagen träg auf dem Stroh, hellten ihre Mänteln aus, flickten ihre Monturen, rauchten, sangen und schliefen vor allem, soviel als es nur anging. Die Offiziere flüchteten vor der allgemeinen Schwüle in kühle Hinterzimmer und gewöhnte Chorwege, saßen in Hemdärmeln bei einem Glas Wein oder Bier, spielten Karten, poltisierten und schrieben Briefe nach Hause. Wer einen Bauch im Felde verloren hatte, müßete sich ihn wieder friedlich an. Wo es anging, machte man auch den Frauen und Töchtern der Besiegten den Hof und versuchte es, die hübschen Feindinnen durch allerhand zarte Aufmerksamkeiten, Courschneiden und leichtfertige Galanterien zu versöhnen. Leichtsinnige und närrische Arabesken entstanden auf dem düsterroten Hintergrunde von Königgrätz.

In dieser Beziehung nun — was weiblichen Anschluß anbelangt — hatte es wohl niemand besser getroffen als der junge, ritterliche und verwegene Hauptmann Grimm mit seiner Kompagnie, die, weil sie in allen Punkten dem Beispiele ihres zwar verheirateten, aber darum nur doppelt liebelechzenden Kommandanten nachstrebte, im Regimente den Spitznamen der „galanten" führte. Diese Kompagnie war auf einem einsichtigen Meierhofe einquartiert, woselbst eine anmutige und feste Blondine regierte, deren Mann bei Königgrätz gefallen war. Jedoch saß die Trauer nicht allzu tief in ihrem Gemüte, da sie ihren Mann, der um 15 Jahre älter als sie war, und den sie nur aus Folgsamkeit geheiratet hatte, nie sonderlich geliebt hatte. Auch war sie keine sentimentale Natur, besaß vielmehr einen gesunden, aufs Praktische gerichteten Hausfrauensinn. Seitdem sie die Verpflegung und Verköstigung der Kompagnie Grimm übernommen hatte, bestand ihre Hauptsorge darin, möglichst viel aus diesem Geschäfte herauszuschlagen und sich gleichzeitig eine Privatentschädigung für Königgrätz und den gefallenen Mann zu verschaffen. Den sauren Wein, der in der Gegend wuchs, mußten der Hauptmann und seine Offiziere dreifach und vierfach überzahlen und mußten noch froh sein, wenn sie überhaupt einen erhielten. Den muffigen Hafer mußten die preußischen Pferde fressen, ob sie wollten oder nicht, jeder Bund Stroh mußte um teures Geld erhandelt werden. Dabei genügte es ihr nicht einmal, daß sie den siegreichen Preußen das Geld wegnahm, vielmehr wußte sie mit einer Geschicklichkeit und einer Erfindungsgabe, die nur eine Hausfrau aufzubringen im stande ist, auch ihre Arbeitskraft auszunützen. Daß die Soldaten Kartoffeln schälten, Wasser tragen und den Fußboden säubern mußten, ist nahezu selbstverständlich, da sie mit ihren beiden Mägden sich ganz der edlen Kochkunst widmete. Aber auch zu einer ganzen Reihe anderer Arbeiten mußten die preußischen Helden herhalten. Die Kompagnieschneider mußten Kleider und Decken nähen, die Schuster Stiefel für die Knechte und Mägde fabrizieren, zwei gelernte Tischler mußten das Haus von innen ausbessern, drei Maurer es von außen tünchen und den Verputz erneuern. Von einem Tapezierer ließ sie sich aus alten Seidenresten und halben Vorhangteilen einen Himmel über ihr nunmehr einschichtiges Bett drapieren. Die anderen, die keine bestimmte Profession gelernt hatten, mußten bei Einbringung der Ernte helfen, den Hof umpflastern und die Möbel und Teppiche der besseren Zimmer ausklopfen. Eines Tages brachte sie heraus, daß Hauptmann Grimm für einen Dilettanten sehr gut zeichne. Am nächsten Tage brachte sie ihm ein Lichtbild ihres Gatten und bat ihn, ihr den Kopf ihres Seligen in Lebensgröße mit Kreide zu zeichnen. Einen Augenblick schien der Hauptmann verwundert, aber er war zu galant, um einer Dame etwas abzuschlagen. So unterzog er sich denn mit viel Laune der ihm gestellten Aufgabe, und nützte die Gelegenheit sogar aus, um dem Verblichenen einen kleinen Schabernack anzutun, indem er seine breiten und gewöhnlichen Züge, ohne sie unähnlich zu machen, doch nach Möglichkeit entstellte, so daß die Kreidezeichnung einen noch viel trivialeren Kopf wies als das Lichtbild, was der Hausfrau den Unterschied zwischen demjenigen, den sie verloren hatte und demjenigen, der sie gerne gewonnen hätte, so recht deutlich machen sollte.

Alle diese Erfolge verdankte Frau Marie Sebenstein nicht allein ihrer holden Leiblichkeit, sondern auch ihrer Hausfrauentüchtigkeit, denn sie war nicht nur die hübscheste Frau, sondern auch die beste Köchin der ganzen Gegend. Sie verschmähte es von Anfang an, durch Blickewerfen, Lächeln und kokettes Entgegenkommen das zu erreichen, was sie viel sicherer durch Braten, Salate, Dampfnudeln und Apfelstrudel erreichte. Als eine Flage und erfahrene Frau wußte sie, daß der Kochlöffel, wenn nicht der zierlichste, so doch der sicherste Schlüssel zum Herzen der Männer ist, zumal bei Herzen, die zwei Monate lang gefastet haben. In kurzer Zeit brachte sie es, gestützt auf ihre beiden dralen Mägde, die mit ihr am Herde walteten, dahin, daß nicht der Hauptmann, sondern sie Kompagniekommandant war, eine Stellung, die auch äußerlich ihren Ausdruck fand, als der Hauptmann eines Abends im Kompagniebefehl verlautbaren ließ, daß jeder Soldat bei Strafe des Anbindens verpflichtet sei, der Hausfrau, wo immer er ihrer ansichtig würde, die militärische Ehrenbezeugung zu leisten, eine Dorfschiff, der man in der Folge gewissenhaft nachkam, ohne daß es übrigens die Hausfrau jemals der Mühe wert gefunden hätte, den respektvollen Gruß der preußischen Sieger zu erwidern. Kein Mensch, der diesen Hof betreten hätte, ohne die Gesichte der letzten Monate zu kennen, würde vermutet haben, daß diese unterwürfige Kompagnie einer siegreichen Armee angehöre. Vielmehr hätte hier, Dank der Schönheit und Klugheit einer einzigen Frau, jedermann die Ueberzeugung gewinnen müssen, daß Oesterreich die Schlacht bei Königgrätz gewonnen habe und nun die Preußen als Kriegsgefangene im Lande verwende.

Leider war dieses schöne Verhältnis zwischen Frau Marie und der galanten Kompagnie nicht von ungetrübtem Bestand; und daran war die galante Kompagnie schuld. Denn infolge des Wohlsehens, der guten Küche, der Wärme und der Faulenzerei erwachten allerhand böse Eroberungsgelüste in der Mannschaft wie in der Brust des Kommandanten, Eroberungsgelüste, die sich freilich in ganz anderer Richtung bewegten als die Richtung des Feldzuges war, nicht so sehr die österreichischen Männer als vielmehr die drei Frauen dieses Reiches bedrohten, die auf dem einsamen Hofe das Land sehr nett verkörperten. Die Mannschaft stellte den beiden Mägden, und der Hauptmann stellte, wenn auch in feinerer Weise, der Hausfrau nach. Ein zweiter Feldzug schien sich vorzubereiten, ein zweites entschiedendes Ringen zwischen Nord und Süd, ein zweites Königgrätz vielleicht.

Dieser Krieg begann gleichfalls mit einem Vorstoß der Preußen. Eines Tages überraschte Frau Marie, als sie unerwarteter Weise in die Küche trat, daselbst einen preußischen Unteroffizier in einem überaus nahen und aufmerksamen Geplauder mit einer der beiden Mägde. Frau Marie war eine energische Frau; ohne viel zu überlegen, gab sie dem Sieger von Königgrätz eine schallende Ohrfeige, faßte ihn am Arme und stieß den dunkel erröthenden Krieger ohne Rücksicht auf die herumstehenden Mannschaftspersonen zur Thüre hinaus. Als infolge dieser Uebergriffe von seite Oesterreichs eine Menterei zu entstehen drohte, ließ sie den Hauptmann von einer der beiden Mägde holen. Der Hauptmann machte, sowie er die Situation überblickte, sofort in gehöriger Weise Ordnung, indem er der murrenden Mannschaft abzutreten befahl, den unglücklichen Don Juan aber mit strenger Miene zum Rapport bestellte. Sodann trat er, den Helm in der Hand, in höflicher Haltung in das Zimmer, wohin Oesterreich sich mittlerweile zurückgezogen hatte, und schickte sich an, nunmehr auch die Hausfrau zu beruhigen und über den Vorfall zu trösten. Allein hiebei ging er etwas zu rasch und ohne die nötige taktische Reserve vor, und es geschah, daß die Hand des Hauptmanns, in der Absicht zu beruhigen, sich einen Augenblick bis an eines der blühenden Wangengrübchen der erbitterten Hausfrau verirrte. Sofort sprang diese auf, mit einem Blicke, der es dem Hauptmann völlig klar machte, daß er ein Mörder und Schandbube sei, und verließ das Zimmer. Der Hauptmann blieb bestürzt sitzen und kratzte sich mit dem Nagel seines kleinen Fingers am Hinterkopf. Sodann stand er auf und zog sich in guter Haltung auf sein Zimmer zurück. Allein es konnte keinem Zweifel unterliegen, daß Preußen ein erstes Gefecht verloren hatte.

Eine längere Pause folgte, in der die beiden Mächte ihre Kräfte sammelten und allerhand taktische Manöver ausführten. Die preußische Armee war gezwungen worden, die Küche zu räumen und sich auf den Hausflur zurückzuziehen, dort saßen nunmehr die Soldaten, schälten melancholisch Kartoffeln und brühten trübselig das Geschirr ab. Am Tische der Hausfrau, woselbst die Offiziere täglich speisten und der gleichsam den zweiten Kriegsschauplatz bildete, hielt sich Preußen gleichfalls in strenster Reserve. Der Hauptmann benahm sich kühl und ritterlich, besiß sich im Gespräche mit der Hausfrau einer frostigen Galanterie, bei der niemand warm wurde. Er sprach viel von der Frau und den süßen Kindern und von dem Bilde ihres Seligen, an dem er fleißig zeichnete und das seiner Vollendung entgegenging. Auch von der Politik und den Friedensbedingungen, die Preußen stellen würde, sprach man. Man hätte den Krieg auch hier für beendigt halten können. Doch war er es darchaus nicht, was sich sehr bald zeigte.

(Fortsetzung in nächster Nummer)

Lieber Simplicissimus!

Zum Bankier E. kommt ein Bote mit einer Subskriptionsliste für ein patriotisches Unternehmen: „Die Spenden werden veröffentlicht." Herr E., dessen Herz sehnsüchtig den „Kommerzienrat" erwartet, ergreift mit Freuden die Gelegenheit, die intensive Stärke seines patriotischen Gefühls mit 100 Mark öffentlich darzuthun. Als er jedoch die Liste öffnet, um die Summe zu zeichnen, fällt ihm ein Passus in die Augen, der also lautet: „Es wird auch die kleinste Gabe dankbar angenommen und werden wir, um Unzuträglichkeiten zu vermeiden, nur die Anfangsbuchstaben der gütigen Spender veröffentlichen." Entrüstet klappt der zukünftige Kommerzienrat die Mappe zu und übergiebt sie dem Boten mit den Worten: „Wissen Se, for 'ne gemeine Bettelei bin ich nich zu haben."

Der Fürst des Landes ist durch etwas reichlichen Genuß von Sekt auf dem Hofball ausgezeichneter Laune und beehrt verschiedene Anwesende durch seine humorvolle Ansprache. Schließlich bemerkt er auch die dürre Baronin von Xwitz, deren bretterähnliche Vorderansicht die tiefe Décolletage noch dürftiger erscheinen läßt. Huldvollst lächelnd tritt der Fürst auf sie zu, entnimmt seiner Brieftasche eine Visitenkarte und läßt sie in den tiefen Ausschnitt der Dame fallen. Die ganze Hofgesellschaft steht erstarrt, aber lächelnd bemerkt der Fürst: „Ah, gnädige Frau, nicht wahr, wenn man — äh — jemanden aufsucht und — äh — nicht antrifft, hinterläßt man Karte bei ihm."

Serbisches

Boccaccios Dekamerone ward vermehrt
Um ein verflucht ergötzliches Kapitel:
Ein schlaues Weib, ein minder schlauer Mann
Mit Scepter, Krone und dem Königstitel.

Ja, Seine Majestät geruhen jetzt
In einem dichten Lügennetz zu zappeln,
Und ließen allerhöchst sich selbst herbei,
Auf einen wundervollen Leim zu krabbeln.

Im Grunde ist die Sache gar nicht neu;
Schon mehr wie einer von den Herrn der Schöpfung
Ging blind und taub in das gestellte Garn,
Und jeder war schon Gegenstand der Schröpfung.

Was uns belustigt im gegeb'nen Fall,
Ist subjektiv. Hier gab sich eine Blöße
Das, was von selber gilt als Erbgenie,
Des Staates erste, anerkannte Größe.

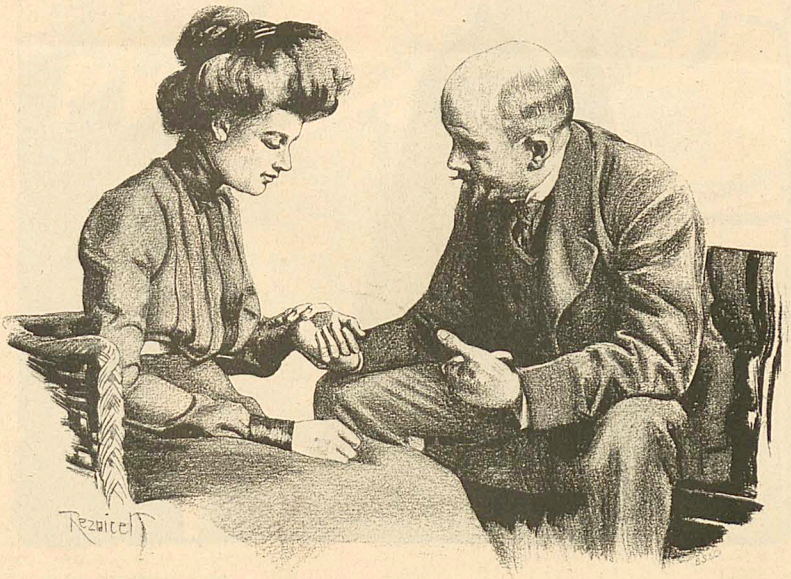
Der König fiel, und mancher Unterthan
Kann mit der Frage sein Gehirn zerhämmern:
Was ist am Ende an dem ganzen Summs,
Wenn man den Herrscher also kann belämmern?

Ein banger Zweifel stoßt dem Treuen auf,
Die Glaubensseligkeit erleidet Schaden:
Man frägt sich unwillkürlich: ei, ei, ei,
Ist denn auch dieser Herr von Gottes Gnaden?

Peter Schlemihl

Nach der Untersuchung

(Zeichnung von F. von Reznicek)



„Sagen Sie, Herr Doktor, ist mein Kehlkopf hübsch?"

Unsere Dienstboten

(Zeichnung von E. Heilemann)

„Die Lackschuh' von der Gnäd'gen zieh' ich nich mehr an, mei Sergeant hat gestern gefragt, ob ich Plattfüße hätt'."

Tulpen-Predigt

Fenster auf! Es hat der Frühling
Endlich wieder seine Zeit.
Alle Blumen müssen blühen,
Alle Vögel müssen singen,
Alle Mädchen müssen lieben,
Alle Herzen werden weit.

Mädchen mit den süßen Augen,
Komm, setz dich auf meinen Schoß!
Deine Hände muß ich küssen,
Deine Augen muß ich küssen,
Deine Lippen muß ich küssen,
Denn die Freude ist zu groß.

Sieh doch, Kind, die Tulpen haben
Ihre Kelche aufgemacht:
Rote, gelbe und gescheckte,
Tiefe Kelche voller Gluten,
Nichts als Schönheit, nichts als Liebe,
Eine ungeheure Pracht.

Kann denn irgend einer traurig
Unter diesen Flammen sein?
Sieh: das kam aus schwarzer Erde!
Denke: solche Flammen schlafen
Winters unter unsern Füßen!
Und die Liebe schläft nie ein.

Glaube, Mädchen, an die Erde,
Weil sie voller Liebe ist.
Sind wir doch aus ihr geboren,
Wie die Blumen aus dem Beete.
Schlechtes Kind, das seiner Mutter
Wunderreichen Schoß vergißt.

Laß die Blinden ihre Augen
In das Himmlische verdrehn.
Du, bewußtes Kind der Erde,
Reich wie sie an Saft und Kräften,
Wohlgethane, Starke, Schöne,
Du sollst in die Blumen sehn.

Alles, was das reiche Leben
Dir bestimmt hat, Mädchen, ruht
Auch in diesen Glutenkelchen,
Und es meints die Mutter Erde
Mit den liebetreuen Kindern
Immer, Mädchen, immer gut.

Liebe ist das Wort der Worte,
Liebe ist des Lebens Wort;
Weißt du das in deinem Herzen,
Weißt du das in deinen Sinnen,
Dann kann nichts dich überwinden,
Deine Mutter hilft dir fort.

Lacht mein Mädchen? Lache, lache,
Liebes Mädchen, lach mich aus!
Weiser ist dein klares Lachen
Als mein Predigen und Dichten,
Schöner ist dein liebes Lachen
Als ein ganzer Tulpenstrauß.

Einen Kuß! Dann in den Garten,
In die Flammen gelb und rot!
Dankbar treue Erdenkinder
Wollen wir den Tag genießen:
Liebe unser einziger Glaube,
Schönheit unser täglich Brot.

Otto Julius Bierbaum

Ueberflüssig

Zeichnung von E. Thöny

„I sag's allaweil, zu wos braucht ma in München an zoologischen Garten? Do lassen im Summa so guna ausländische Biecher umanand."

Liebesstolz

(Zeichnung von J. B. Engl)

„Woaßt, Andreel, wos mi freut, dös is dös, daß meine früheren Liebhaber vor dir alle auffistecha müaß'n!"

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer **15 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) **1.80 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **2.25 M.**, im Ausland **2.45 M.**). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer **25 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal **3 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **3.75 M.**, in Rolle verpackt **5 M.**, im Ausland nur in Rolle **6 M.**).

Alle Abonnenten des

Berliner Tageblatt

erhalten regelmässig wöchentlich folgende

6 werthvolle Zeitschriften kostenfrei

und zwar an

Jedem Montag: **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
Jedem Mittwoch: **Technische Rundschau** illustrirte polytechnische Fachzeitschrift
Jedem Donnerstag: **Der Weltspiegel** illustrirte Halb-Wochenschrift
Jedem Freitag: **ULK** farbig illustrirtes, satyrisch-politisches Witzblatt
Jedem Sonnabend: **Haus Hof Garten** illustr. Wochenschr. für Garten- u. Hauswirthschaft
Jedem Sonntag: **Der Weltspiegel** illustrirte Halb-Wochenschrift [307

Gegenwärtig ca. 72 000 Abonnenten!

Das „Berliner Tageblatt" erscheint täglich **2 Mal**, auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen **13 Mal** wöchentlich. Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **5 M. 75 Pf.** für das Vierteljahr. **Annoncen stets von grosser Wirkung.**

Hausnaftalan

ein Volks- und Haus-Heilmittel

von ärztlich begutachteter, sicherer u. schneller Heilwirkung. Völlig unschädl., ergiebig, daher billig; Anwendung vielseitig, leicht, sauber, ohne Berufsstörung.

Gelegenheit z. tägl. Verwendung in d. Familie u. Berufsthätigk., beim Sport u. Ausübung v. Liebhaberkünsten, auf Reisen, Expeditionen, im Samaritardienst etc.

Wichtig bei Verbrennungen, Erfrierungen, Wunden, Entzündungen, Rheumatismen, Hautaffektionen u. Hautkrankheiten jeglicher Art, Gewerbeflechten, Geschwüren etc., bei Hämorrhoiden, Rose u. s. w.

Ein Versuch überzeugt!

Seine glänzenden Erfolge machen es bald unentbehrlich.

Näheres besagen Prospekte.

Tuben à ½ und 1 M. durch die Apotheke. **Naftalan-Gesellschaft, G. m. b. H., Magdeburg.**

Aug. Spangenberg, Berlin S.O., Neanderstr. 2, extrassenfarrstühle, Krankenstühle, Closets, verst. Kopfkissen z. Schlafen 1.20 v. Lag. Tragstühle

Act. Photograph. nach lebenden Modellen, für Künstler. — 100 kleine Photograph. u. 1 Cabinet geg. Voreinsendg. od. Nachn. v. 3 M. [230 **S. Recknagel Nachf., München I.** Illus. wirklich künstl. und schönste Coll. Orig.-Aufn.

Geld

[293 gut anzulegen und den Ankauf und die Verwaltung von Wertpapieren lehrt am besten das Büchlein **„Obst, Kapitalanlage und Wertpapiere".** Geh. 1 Mk., gebd. 1,50 Mk. Gegen Einsendung des Betrages franko Zusendung v. der Verlagshandlung **Strecker & Schröder, Stuttgart.**

Photographische Papiere:

T & M Albumin
— auch haltbar gesilbert, —
Minerva
(Chlorsilber-Gelatine), glänzend und matt, beliebt in Fach- und Liebhaber-Kreisen.
Trapp & Münch's Fabrik,
gegründet 1865. [115
Friedberg bei Frankfurt a. Main.

TRIUMPH
Das beste Rad der Welt.
UNION
Metallbettstellen u. Drahtmatratzen
„engl. u. amerik."
„SYSTEMS."
In allen bess. Möbel- u. Ausstattungs-Geschäften erhältlich.
Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke A.-G. NÜRNBERG
(Triumph-Cycle Company Limited Coventry (Engl.))

In „hygienischer Hinsicht" unübertroffen.

Herrn!

Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,2 u. Extrat 0,1.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schnerzlos in wenigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.
Alleiniger Fabrikant: Apotheker E. LAHR, Karlsruhe
Carton zu 2 und 5 Mk. zu haben in allen größeren Apotheken Europas. [208
Gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken erhalten Sie eine Probe für mich vielen Zuschriften Frauen.

Männer!

Blasen- u. Harnleiden
heilt „Locher's Antineon" (ges. gesch.) 20 Sarsap., 10 Burzel, 10 Kresopin, 200 Wysiol, innerlich, schmerzlos, rasch, sicher. Erfolg garantirt! Aerztl. empfohlen! Flasche M. 2.50 i. d. Apotheken.
Fabrikant: **H. Locher,** Pharm. Labor., Stuttgart.

Photogr. Naturaufnahmen
männl., weibl. und Kind. Acte f. Maler etc. Probesendgn. 5-10 Mk. u. höher.
Kunstverlag Bloch
WIEN [420
Kohlmarkt 8.

Keine Schweißfüße mehr!

Ausgezeichnete Salbe, die den Schweiß nicht vollständig verteilt, die Wunden in drei Tagen heilt, den Geruch vollständig nimmt, empfehle per Dose um 2 M. gegen Nachnahme. Gesetzlich geschützt. Bei Nichterfolg Rückersatz der Auslagen. [167
D. Heft & Cie., Fabrenburg a. R., Baden.

Teppiche

Prachtstücke 3.75, 6.-, 10.-, 20.- b. 300.- M. Gardin., Portièr., Möbelstoffe, Steppd. etc. billigst **Spezialhaus** Berlin Transeunstr. 158 im **Katalog** (450 Illustr.) gratis u. fr. **Emil Lefèvre**

Gesundheitsstoff

härtet den Körper ab. Ges. geschützt. Für Sport, Reise u. Tropen. Hauptsächl. f. starke Herren. Bezug nach Met. **Matth. Danegger,** Spezialgeschäft für Neuheiten, **Freising** (Bayern). [498

Otto Ernst.

„Ich säubere keinen Augenblick, Ernst den grossartigsten Satirenschreiber des heutigen Deutschland zu nennen." (Die Gesellschaft.) — „Ein Lyriker von ausgeprägter Individualität, ein von hohen Idealen begeisterter, fein empfindender Dichter." (Frankf. Ztg.) — „Ein Essayist, der in Deutschland seinesgleichen nicht findet." (Bresl. Morgenzeitg.) — Prospekt mit Bildniss und Proben aus seinen Dichtungen gratis und franco von **Conrad Kloss, Hamburg.** [311

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(vereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme × rasche Hebung der körperlichen Kräfte × Stärkung des Gesammt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's" Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

MAI 1901 OCTOB
DARMSTADT
AUSSTELLUNG DER KÜNSTLER-KOLONIE

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn I. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Grieß- und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen des Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden.
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.
Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegram-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Dr. Emmerich's Heilanstalt
für Nervenkranke, B.-Baden. Gegr. 1890.
Gänzl. beschwerdenfr. Morphium- etc. Entziehung.
Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Droge, ohne Rücksicht auf Dauer der Gewöhnung. Sofortiger Fortfall von Morphium und Spritze. Dauer der ohne Verlangen nach Morphium und ganz ohne Beschwerden verlaufenden Kur etwa 4 Wochen. Ausführl. Prospect u. Abhandlungen kostenlos. (Geisteskranke ausgeschlossen).
Dirig. Arzt: Dr. Otto Emmerich. 2 Aerzte.

Bad Warmbrunn i. Riesengeb., 346 m ü. d. M., Bahnstation. 6 schwefelhaltige Thermalquellen v. 25—43° C. Grossart. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden der Verdauungsorgane, der Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen-, Hautkrankheiten. Saison Mai-Oktober. Trink- und Badekuren, Bassin-, Wannen- und Douchebäder, Moor-, Kohlensäure- und electrische Thermalbäder. Eigene Anstalt für Kaltwasserkur, Massage u. s. w. — Klimatischer Kurort am Fusse des Riesengebirges. — Herrliche Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prachtvolle Lawn-Tennis- und andere Spielplätze. — Prospekte gratis durch die Bade-Verwaltung. [223

Kuranstalt „Friedrichsbad"
Immenstadt im bayr. Hochgebirge, Station der Bahnlinie München-Lindau, physikalisch-diätet. Heilmethode, vorzüglige Kneippkur, alle Arten v. Bädern. Prosp. d. Dr. Uhrecht, ärztl. Leiter u. Bes.

Zuckerkranke!!!
erhalten umsonst und frei Broschüre über
Apotheker H. Weissner's
Saccharosalvol
(15% Salicylsäure mit 85% Vaseline) von Filialen-Apotheke, Magdeburg, Ludwigs-Apotheke, München, Anker-Apotheke, Basel, Apotheker Emil Friedrich, Wien IX, pro Flasche 6 Mark. [234
„Herrn Apotheker H. Weissner, Cuxhaven! Da ich mit Saccharosalvol ganz ausgezeichnete Resultate hatte, erbitte wieder drei Flaschen von diesem ausgezeichneten Medikament, da ich eine sehr schwere Diabetikerin in Behandlung habe. Hochachtungsvoll
Dr. Arthur Schenk, Wien, sonst Colberg."

Sprach-Heilanstalt Villa Ruth, Lanfenburg (Schweiz), Filialen: Frankfurt a. M., Zeil 13, Strassburg i. E., Steinstraße 84, heilt Sprachleiden dauernd durch Wissenskur u. Chromophotoiherapie. Prosp. 0,50 Mk. Gesp.: Immunisirung ansteckender Stimmen in wohlklingende. Prosp. 0,50 Mk. An der Rennerstiftung Frankfurt a. M., Zeil 15, II. Reflb. Kurse, Ausbildung gewandter Redner!

Schnurrbart! Streng reell! Kein Schwindel, denn Anerkennungen von wirklich nachgebenden Leuten, z. B. von Chemikern, Friseuren beweisen die Kürzung. „Pixolin" befördert in höchst Maße das Wachsthum des Bartes, bewirkt großartige Erfolge. Sind damit erzielt worden. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Man lasse sich nicht irre führen durch Anpreisungen verschiedenartiger Stärken und hohe Preise. Besser wie Stärken wird auch nicht Kur zu bezeichnen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2,50 (Porto 40 Pfg.) gegen Nachnahme von
Paul Roch, Gelsenkirchen No. 252.
zu gewinnen zu haben in der Progerie Mittelbach, Schillerstraße 48 und Kloster-Progerie, Neuhauserstraße 21. [361

Wie werde ich energisch?
Durch die epochemachende Methode Lébahnt-Lévy. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerfahrenheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Mißerfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. Leipzig 20. Modern-Medizinischer Verlag. [419

Nur erstklassige Systeme u. sämmtl. Zubehör
Photogr. Apparate gegen geringe Monatsraten.
Kataloge gratis und frei.
BIAL, FREUND & Co. in BRESLAU.

Continental PNEUMATIC
Für Fahrräder und Motorfahrzeuge
die beste Bereifung
Continental Caoutchouc & Guttap. Co., Hannover.

Fordern Sie Katalog L
über unser neuestes
Modell 7.
Remington Sholes Co
Deutsche Abth. Berlin
Mohrenstrasse 47. [194
Zubehöre für alle Systeme.

Buch über die Ehe.
m. Abbild. Mk. 1,50. Ehegeheimnisse [237 (illustr.) Mk. 1,— auf 2 Sp. 1. Briefen. ob. Nachn. Cat. gr. W. A. Gabriel, Berlin O. 27 S.

Für Ermüdete ist nützlich:
Das [140
Geschlechtsleben des Menschen.
Ein Ratgeber für Ehelente und Erwachsene beiderlei Geschlechts.
34. Aufl. (134 Seiten).
Von Dr. med. Albrecht, Hamburg.
Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 500 000 Exemplare verkauft.
Zu beziehen durch die Grüß'sche Verlagsbuchhdlg., Leipzig O. 57 gegen Einsend. von 1,70 Mk. versch.

Alle Beinkrümmungen verdeckt elegant nur mein mech. **Bein-Regulier-Apparat** ohne Polster oder Kissen.
! Neu! Katalog gratis.
Herm. Seefeld, [231 Hof 5, Bayern.

Dankbar werden Sie mir sein für die Gratis-Uebersendung meiner illustrirten Preisliste über sämmtliche hygienische Bedarfsartikel.
L. Schüsler, Berlin S.W. 45, Anhaltstrasse 5.

Vor Gebrauch weckig. Nach Gebrauch wie Kind.
Die häßlichsten Hände und das unreinste Gesicht
erhalten sofort aufsprießende Frische und Form durch Benutzung von „Kiol". „Kiol" ist eine aus 42 der feinsten und ältesten Kräuter bereitete Seife. Wie garantieren das ferner Runzeln und Falten des Gesichts, Sommersprossen, Mitesser, Nasenröte u. spurlos verschwinden nach Gebrauch von „Kiol". „Kiol" ist das beste Kopfhaar-Reinigungs-, Kopfhaar-Pflege und Haar-Verschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschuppen. „Kiol" ist auch das natürliche und beste Zahnpulver. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Kiol" nicht zufrieden ist. „Kiol" wird anstatt gewöhnlicher Seife benutzt. Wer „Kiol" einmal benutzt, bleibt ewig treu. Preis per Stück Mk. 1,— 3 Stück Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,50 12 Stück Mk. 8,—. Porto beträgt bei vorheriger Geldeinsendung von 1 Stück 20 Pf. von mehreren Stücken 50 Pf. Bei Nachn. 40 Pf. mehr. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Versand durch das General-Depot von Siegfried Feith, Berlin NW., Mittel-Straße 23.

Liebesirrtum!!
Hochinteressanter Roman v. Pierre Mänl, statt 5 Mk. nur 3.50 franco Nachn. od. Vorherbestellg., u. andere **Hochinteressante Bücher** aller Art. Man verlange Preisl. von Fr. Hepping, Neuenrade No. 51.

Gratis!
Interessante Sendung geg. Retourmarke Verschloss. 50 Pfg. Grosse Auswahl: franco Brief 1 Mark. [40
Kunstverlag A. KAHN, Hamburg I.

HERZ SCHUHWAAREN mit dem „Herz auf der Sohle"
anerkannt bestes Fabrikat.
Berühmt durch SOLIDITÄT
ELEGANZ und vorzügl. PASSFORM
En gros von der FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G. vormals OTTO HERZ & Co [235

Amateure! kaufet nur Lloyd
Film-Cameras mit Tageslichtwechselung.
Deutsches Fabrikat.
Bei allen Händlern zu haben.
Illustrirte Preislisten versendet gratis und franko die
Fabrik photographischer Apparate auf Actien, vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. [186
Leicht und klein.

Geradehalter-Traeger D.R.G.M. No. 11415.
Kein runder Rücken mehr. 20 000 St. im Gebrauch. Von Aerzten geprüft und empfohlen. f. gesunde u. strammeHaltung. F. Knaben bis 16 ctm. Brustumf. M. 3,50. Für Herren bis 110 ctm. Brustumf. M. 4.—. Bei Nichtconvenienz wird Betrag rückvergütet. Vers. geg. Nachn. oder Einsendg. d. Betrags incl. 20 Pf. für Porto. Ausland Marken. Walthes & Wagner, Frankfurt a. M., Goetheplatz.

Geradehalter „Juno"
Wer auf gradlige Haltung sieht, von überraschender Wirkung. [545 Von Aerzten empfohlen f. gesunde Körperhaltung. Für Mädchen bis 15 Jahren M. 3,50. Für Damen M. 4.— unt. Angabe d. Brustumf.

HERREN
sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man ahnt. Wo derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die weltbekannte Gassen'sche Erfindung zu informiren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit edlich erhellten Gutachten erster ärztlicher Autoritäten, sowie mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Klientenberichten. Preis Mk. 0.80 franco als Doppelbrief. [231
Paul Gassen, Cöln a. Rh., No. 56.

Interessante Lectüre f. Herren!
Soeben erschienen:
Neue, glänzend ausgestattete u. illustrirte Ausgaben.
Boccaccio, Dekamerone [296
Casanova, Galante Memoiren
Chevalier de Faublas, Abenteuer.
Die Lectüre dieser berühmten galanten Erzählungen ist in dieser eleganten Ausstattung für jeden ein Genuss. Preis p. Bd. Mk. 2,10, alle 3 zusammen Mk. 5,30 frco.
M. Lück, BERLIN 33, Brannenstrasse 24.

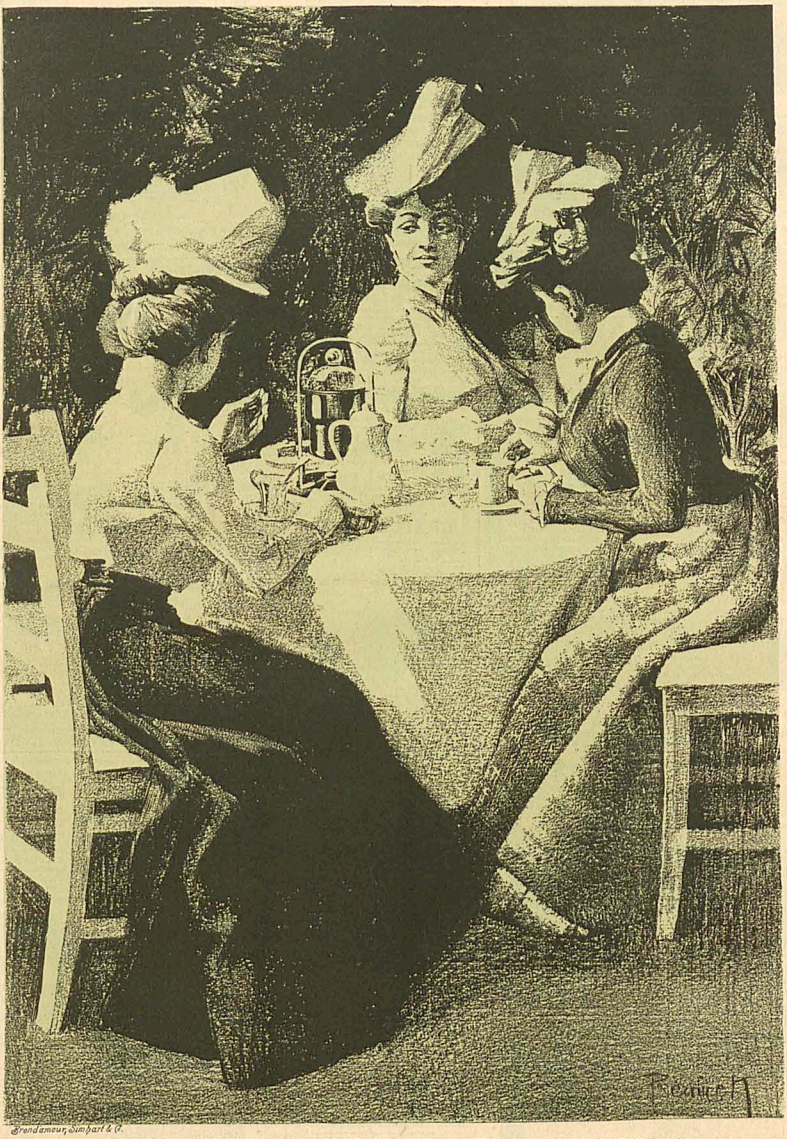
DÜRKOPP
Fahrräder · Nähmaschinen
Bielefelder Maschinenfabrik DÜRKOPP & Co. Bielefeld

Verantwortlich: Für die Redaktion Dr. Reinhold Geisert; für den Inseratenteil Otto Friedrich, beide in München.
Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion und Expedition: München, Schaffstraße 4. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.

Hierzu eine Beilage

Frau Leutnant

(Zeichnung von F. von Reznicek)



Grandamour, Simhart & Co.

„Die grausamste Enttäuschung meines Lebens erfuhr ich, als ich meinen Mann zum erstenmal ohne Uniform sah."

6. Jahrgang **Beiblatt des Simplicissimus** Nummer 11

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg. Illustrierte Wochenschrift Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.35 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Am ersten Mai

(Zeichnung von J. B. Engl)

„Ah, Herr Stempfhuber, Sie sind nun wohl auch Gesinnungsgenosse geworden?" „Was? I a Sozi!" — „Nun warum haben Sie dann illuminiert?" — „I hab all Tag mein Rauch, daß d's wissts! Do kann i nöt aussehen wegen enterer damischen Maiferier!"

Absolut bestes Mundwasser der Welt!

Odol

Empfehlenswerte Hotels und Geschäfte:

Die Zeile kostet in dieser Spalte:
Für ein halbes Jahr 30 Aufnahmen M. 25.—
„ „ ganzes „ „ 52 „ „ 50.—
Zahlbar im voraus

Amerbach, Amatel-Hotel.
Bucherfer, Hot. Badersee. Dir. Schäffer.
Budapest, Grand Hotel Hungaria am Franz Josefs-Quai. Burger, Directeur.
Düsseldorf, Breidenbacher Hof. Hot. I. R.
Ems, Hot. u. Löwen. H. Linkenbach, Propr.
— Hotel Weilburger Hof. Mäßige Preise.
Garmisch, Hotel zum Kaiserfranz.
— Hotel zum Lamm. Theaterfaal.
Gmünd, Bahnhof-Hotel.
Hamburg, Hotel de l'Europe. I. Ranges
Leipzig, Hotel de Prusse.
— Hotel Palmbaum. I. R. Elektr. Licht.
— Hotel Sedan. I. R. Elektr. L., Bäder.
Lenzen, Hotel Victoria. Gartenhotel ersten Ranges.
Mainz, Hotel Pfälzer Hof. J. Horn, Propr.
— Hotel Rheinischer Hof. Mäßige Preise.
Mittermaidt, Hot. Post. Herrl. Gebirgspan.
München, Rest. Bauernsigel, Julius Bösel.
— Café-Rest. Luitpold. Perl. Rich. Schwarz.
— Rest. Hoftheater (vis-à-vis d. Theatern).
— Buchhdl. G. Beck (L. Halle), Brunnenstr. 13.
— Restaurant „Bürgerbräu", G. J. Ödrich.
— Wein-Restaurant Schleich, I. Ranges.
— Hotel Oberpollinger. J. Wiedemann.
— Pilsener Bier- und Wein-Restaurant Sommer, Hartmannstr. 7. Hors. Küche.
— Wolff, Hotel garni. Kreuzstr. 4.
— Pens. Woerner, n. b. Gbhf., Herzogspitalstr. 14, z. n. Gefällen. Zeitgs. 4456. Elektr. L.
Partenkirchen, Hot. u. Post. Zivile Preise.
Pforzheim, Hotel Nürnberger Hof.
Prag, Schumann's Hot. Blauer Stern. I. R.
Reichenhall, Hot. Louisenbad. Fränzisch Pr.
Rosenheim, Hotel Deutscher Kaiser. I. R.
Salzburg, Station Hotel garni Elisabeth.
Straßburg i. E., II. Stadt Paris. C. Mathis, Pr.
Stuttgart, Hotel Marquardt. I. R.
— Hotel Textor.
Ulm, Hotel de Russie. C. Heinrich, Propr.
Umbrij, Hotel d'Italie Bauer. J. Grünwald.
Wien, Hotel Metropole. I. Ranges.
— Hotel Continental. Seilerstraße.
Wiesbaden, Victoria-Hotel u. Badhaus.
Zurich, Gr., Hotel Bellevue au Lac, Bift.

Stottern [154
heilt bequem durch eigenes Suggestivverfahren, auch in den schwersten Fällen sicherhaft. v. Robert Ernst, Berlin SW., Postfr. 20. Schriftl. Beweis. Prosp. gratis. Sprech. 8—9.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

Beste Radfahrerkarte ist die Mittelbach'sche. [206
88 Blatt aufgezogen à 1 M. 50 Pf., viele amtliche Gaukarten u. andre Radlerkarten. Katalog gratis von Mittelbach's Verlag, Leipzig.

Echter Feigenkaffee
von Andre Hofer, Freilassing
hat Weltruf. [289

Adoptiert w. v. Lehrerfam. neugeborn. Kind gegen einmal. Vergütg. Sub 3044 G. L. Daube & Co., Leipzig. [309

Patente besorgt und verwertet gut und schnell Ingenieur P. Reichhold BERLIN Luisen Str. 24 HAMBURG DÜSSELDORF. [194

Je 30 Oberbayr. und Tiroler Künstlerkarten
Preis: M. 4.— frco. die Serie.
Hugo Moser, Stuttgart.

Elektrisches Licht
im Schlafzimmer, Küche, Keller etc.
Dauerbetrieb möglich nur mit
Cupron-Elementen.
Compl. Anlage für 1 Lampe M. 36.—.
Prospekte gratis
Umbreit & Matthes, Leipzig-F. X.

Schweißfüße
werden trocken und geruchlos nach kurzem Gebrauch von Apotheker A. Moffa's Fußm. „Antihydrorhin" (ges. gesch.).
Ärztl. empfohlen. Erfolg garantiert. Preis 1/1 Fl. M. 2.00, 1/2 Fl. M. 1.20 ertl. Porto. Apoth. A. Moffa, Berlin S., Sitterstr. 130. Depots: Apotheken u. Drogenhandl. [269

Nichts gespart
ist bei der Anfertigung des Excelsior Pneumatics, daher seine hervorr. Haltbarkeit.

Echter Portwein
3 Fl. (à ca. 3/4 Ltr.) M. 4,25 frc. Nachn. in Oldbg.
J. G. Heintzen, Westerstede 30

Schutzmarke „N" im Stern.

Unübertroffen ist bis jetzt Prof. Dr. Liebers echtes
Nervenkraft-Elixir.
Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung von Schwäche-Zuständen, Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausführlich im Buche Ratgeber, gratis in jedem Depot. Zu haben in Flaschen zu M. 3.—, 5.—, 9.—. **Centrale Mohrenapotheke Schkeuditz-Leipzig** und in allen Apotheken des In- und Auslandes. [228

Bestandteile.
Pomeranz-Schalen 3,00, Gentian 1,30, Nelken 0,50, Baberber 0,75, Sternanis 1,00, Calmus 1,40, Wermuth 0,80, Lapulin 0,80, Kümmel 1,00, Cardamom 0,15, Ingwer 1,80, Kitter 1,20, Galgant 1,00, Nachtblüte 0,50, China 2,50, Baldrian 0,60, Malaga 8,00, Pfefferminze 2,50, Kolanuss 0,80, Closchlüsse 0,80, Weinsprit 180,00, Wasser 250,0.

Ein Schluck Rullyn
beim Schlafengehen verhindert bei Biertrinkern und Rauchern die quälenden und übelriechenden Ablagerungen im Munde, verhütet Brand, Sodbrennen und Katzenjammer.
Immer reiner Mund! [560
Übler Geruch aus dem Munde (a. d. Magen) zerstört viel eheliches Glück,
Ein Schluck Rullyn
erhält und erhält es neu! Flasche gegen Voreinsendung von 3.50 Mark. Auf Wunsch Prospekt gegen Einsendung von 50 Pfg.
Melzer & Stäuble, Dampfdestillerie, Klein-Laufenburg (Baden).
Wiederverkäufer und Depositäre gesucht.

Achtung! Zur Probe!
Wer sich gegen Hautkrankheiten schützen will,
rasire sich selbst!
Jeder Ungeübte ist im Stande, sich mit unserem Sicherheits-Rasirmesser „Germania" sofort ohne jegliche Mühe in 2 Minuten selbst rasiren zu können.
BRILLANT
FABRIK-MARKE.
Einfachste Handhabung! ✻ Verletzung unmöglich!
Gebrauchsanweisung wird jedem Messer beigelegt. Preis M. 2.75 franco, 2 Buchstaben in das Heft eingeschlossen kostet 15 Pfg. extra.
Completes Rasiretui, enthaltend obiges Sicherheits-Rasirmesser „Germania" nebst Seife, Pinsel, Napf und Streichriemen, kostet zusammen nur M. 6,45 franco, dasselbe in hochfeinem Etui mit Seidenfutter nur M. 8.65 franco.
Gebrüder Rauh, Stahlwaren-Versandhaus I. R., **Gräfrath** bei Solingen.

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen das Geld zurück.

Umsonst und portofrei
versenden wir an Jedermann unseren neuesten illustr. Pracht-Katalog mit über 2000 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungsgegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen und sonstigen vielen Gegenständen. [304

Otto Ernst

„Otto Ernst ist noch jung. Nach menschlichem Ermessen bleibt ihm noch eine lange Zeit zum Schaffen. Sicher ist, dass sein Name in der Litteraturgeschichte des 20. Jahrhunderts einen Ehrenplatz einnehmen wird. Er ist ein geborener Humorist, der über alle Register menschlichen Empfindens verfügt. Als Lyriker steht Otto Ernst gleichfalls in der vordersten Reihe der modernen Dichter." *(Unverfr.)*

Ein frohes Farbenspiel. Humor. Plauderolen m. Buchschm. v. Christiansen. 7. u. 8. Tsm. Broch. M. 2.50; eleg. geb. M. 3.50.
Stimmen des Mittags. Neue Dichtungen mit Buchschmuck v. M. Bernuth. Broch. M. 2.50; eleg. geb. M. 3.50.
Flachsmann als Erzieher. Komödie in 3 Aufzügen. 15. und 16. Tausend. Broch. M. 2.—; eleg. geb. M. 3.—. [314

Verlag von L. Staackmann in Leipzig.

Inserate finden im Simplicissimus die weiteste Verbreitung. — Die 5 gespaltene Nonpa. eille-Zeile oder deren Raum kostet 1 Mk., an bevorzugten oder besonders vorgezeichneten Stellen 2 Mk.

Soeben erschienen:

Simplicissimus V. Jahrgang

Elegant in Halbleinen gebunden

Preis: Billige Ausgabe M. 7.50
Allgemeine Ausgabe M. 15.—

Ausserdem noch zu haben:

Simplicissimus III. und IV. Jahrgang

Komplett gebunden

Preis: pro Band M. 7.50
IV. Jahrg. Luxus-Ausg. M. 15.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direkt vom Verlag **Albert Langen in München** gegen Einsendung von M. 8.— resp. M. 15.50

Anerkennung über

Bartwuchsmittel „Novella" v. Dr. Priesz

Stoffel in B.: „Zu meiner grössten Freude kann ich mittheilen, dass gegen Deine Stärke II grossartig gewirkt hat. Habe schon in 3 Wochen schnell, Salon-Schnurrbart erzeugt, gleiches erzielte auch mein College, mit welchem Dose teilte." **„Novella"** (garant. unschädl.) erh. in **Parfümerie Gerl. Medaille u. Ehrendiplom.** Stärke I Mk. 3.—, St. II Mk. 5.—, St. III Mk. 5.—, (Porto 40 Pfg.) Versand d. **Friedr. Hepping, Neuenrade i. W. 45.** Bei Nichterfolg Geld zurück. [460]

Ehe der Zukunft.

48. Auflage, mit Abbildungen.

Zeitgenosse

höchst belehrend und hochinteressant, 208 Seiten stark, Preis 50 Pfg. (Porto 20 Pfg. extra). [173

J. Zarube & Co., Hamburg.

Noch nie dagewesenes bietet meine soeben erschienene

Junggesellen-Bibliothek

10 grosse Bände

Hierarische Leckerbissen mit ca. 400 Künstl. Illustr.

Eine Zierde für jedes Herrenzimmer für den Spottpreis von

nur 5 Mark

Jeder einzelne Band 1 Mk.

Umsonst füge ich jeder Collection noch bei einen Band hochinteressanter Novellen. Garantie: Sofortige Zurücknahme, wenn die Sendung nicht allen Anspruchen entspricht.

Versandt durch R. Schmidt's Verlag Berlin, Winterfeldtstrasse 24.

Dankbar

werden Sie mir sein für Uebersendung meiner neuesten Illustr. Collekte gegen 10 Pf. gesell. **G. Engel, Berlin 88,** Potsdamerstrasse 131. [227

GRATIS Interess. Sendung

geg. Rückmarke, diser. 20 Pf. Eleg. Auswahl M. 1, 2, 3. [514

Textverlag E. Bossan, Hamburg 56

Caoutchouc-Dépôt Philipp Rümper, Frankfurt a/M. 50.

Preisliste gratis. [438

Photos (Ital. Städte, Landschaften etc. Kat. m. 2 Kabinets 40 Pf., [172 Agenzia Fotografica, Casella, 9, **Genua.**

Freie Bücher.

Unterhaltungsbibliothek für Männer und Frauen. Herausgegeben von **Arthur Zapp.**

I. Bd. **Madame Bestetzki.** Stiftsfräulein u. d. höchste Ehre von Arthur Zapp. Preis M. 2.—, geh. M. 4.—.

Memoiren d. Maitresse e. königl. Prinzen.

II. Bd. **Um Seid'n u. Seide.** Sittenbild a. d. Kleiden- v. Arthur Zapp. Preis M. 2.—, geh. M. 3.—. [128

III. Bd. **Boris Sivanoff.** Roman von Hans Senden. Preis M. 4.—, geb. M. 5.—.

IV. Bd. **Ein toter Mann.** Novelle von Osk. Kreutzberger. Preis M. 2.—, geh. M. 3.—. Trag. Gesch. e. jen. Unglücksl. w. d. Verkehr m. d. Welte versagt ist.

V. Bd. **Ohne Liebe.** Roman von Lisa Carlowna. Preis M. 2.—, geh. M. 3.—.

Zu bez. d. alle Buchhandlg. od. dir. v. Verlag **Johannes Cotta Nachfolger, Leipzig.**

PHOTOS Schönheiten und Künstler-Studien, vornehme und gute Originale. Illustr. Catlg. mit sorgfältig gewählter Sendung, Cabts. oder Stereosk. M. 3.—5.—10. [157 **R. Gennert, 89c Fg. St. Martin, Paris.**

Flotter Schnurrbart!

Frau. Haar- und Bart-Elixir, (ärztl. Mittel), Erfolg erst. Bart, Haar- und Stirnwuchs, a. i. ä. Pomad., Cinct. u. Bull. entfch. vorzüglichen, b. eiss. Dauf. u. Nierenumsätzen, bew. **Erfolg garant.**

A Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Perf. Discr. pr. Nachn. od. Einl. b. Berl. (a. 1 Briefm. ausl. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Borgfelde.

Chronische Leid. jed. Art n. neuest. combin. Heilverfahr. **Jost,** Berlin, Chausseestr. 117 f. Viele Dankschreiben. **Ausw. brieft.** [303

Der kleine Akt [154

Studienmappe f. Kunstfreunde. 32 Akt-studien 1.10 mit Porto von **Oscar Trentler,** Antiquariat, Nürnberg, Pfannenschmiedgasse 3. Amtsantl. Katalog gratis u. franco!

Interessant! pikant! illustriert!

Prévost, Manon, gebunden, **Um eine blonde Sünderin, Daphnis und Chloë.**

4 Bände franco für Mk. 6.— [206 **Carl Schupp, München,** Hildegardstrasse 13a/o.

Modell d. Menschen.

Gegen 1 Mark in Briefmarken. [267 **Hermann Grosse, Weimar,** gegenüber dem Schillerhause.

Dr. med. Loetsch's Fussschweissmittel ist das Beste!

Es unterdrückt nicht die Schweissbildung, sondern macht diese zu einer normalen, verursacht unter Garantie sofort jeden unangenehmen Geruch schon nach **einmaliger** Einpinselung und ist völlig unschädlich. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Friseur-Geschäften; ausserdem direkt gegen Einsendung von M. 1.50 franco, auch in Briefmarken, von **Dr. Loetsch, Kaufingerstrasse 15/II, München.**

Interessante Bücher!

Vollständiger Ratgeber der Ehe (m. Abbildungen) M. 1,50
Pikante Bordellgeschichten M. 2,—
Das Geschlechtsleben (ill.) M. 1,50
Zwei Liebhaber und Eine Geliebte . . . 1,—
Gouttalaise einer hübschen Frau . . . 1,—

Zusammen 5 Mark, nur

Kinstg. od. Nachn. Reichh. Catalog gratis. **W. A. Gabriel, Berlin S. 27, Magdalenenstr. 26.** [199

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe von blond, Braun oder Schwarz sofort dauernd waschecht wieder durch mein unschädliches und natürliches **Mittel „Kristal".** Garantiert geschützt, Carton 4 Mark (3 Jahr ausreichend). Nur in Berlin, Leipzigerstrasse 56 (Colonnaden). **Franz Schwartzkopf.**

Für Kunstfreunde!

Kahn's Heliophotos sind die neueste Errungenschaft der photogr. Technik. Brillante Modelle! Hochmodern realistisch! **Bilder-Catalog m. 54 reiz. Sujets M. 1.50. Prima Auswahl 6 Kabinets M. 3.—, 12 Kabinets nur M. 5.—.** Illustr. Verzeichnis **ohne Curiosa** etc. versendet **30 Pf.** [41 **Kunstverlag A. KAHN, Hamburg 1.**

Befreiung

von den Folgen geh. Verirrungen ist niemals von b. Wichtig. ungeprüft. Schwindelmittel, sondern **einzig u. allein durch Erwärmen, das die in langjähr. Praxis erprobten Heilungsangaben einer anerkannten medizin. Autorität enthält.** Schicken Sie „Sex. Gesundung" d. Mann v. Dr. med. **B. Sonner,** 248 S., illustr., geg. Einf. od. Nachn. v. Mk. 5.— vom Gesch. **Verlag S. Mittl. Stuttgart, es wird Sie zum Ziele führen.**

+ Nerven-u. Magenkranke +

Verlangen Sie: 14. Auflage von

Gesunder Schlaf

100 beleghgende Auszeichnungen von erst. Aerzten u. regier. Fürsten. Preis M. 1.50 gegen Einsendung von Briefmarken von **Dr. Didier & Cie., Pforzheim 20.** [171

Sommersprossen

verschwinden vollkommen in 7 Tagen mit meinem ausgezeichneten, unschädlichen Mittel. Ein Flacon zu M. 2.50 genügt zur Heilung. Ein volles Heilerfolges. Theodor Lehky, diplomierter Apotheker in Prag-Weinberge. [99

Männern,

welche eine vorzeitige Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wird in kurzer Zeit sicher durch meine neue Erfindung **„Mobil"** (Fol. Dam. 0,885, Cort. yohym. 0,110) geholfen. Preis **voraus Mk. 5.—** Nachnahme Mk. 6.—. [110 **Carl Nicolai, chem. Labor., Frankfurt a/M.**

Dankbar werden sie mir sein für die Gratis-Uebersendung meiner illustrierten Preisliste über sämmtliche hygienische Bedarfsartikel. [156 **H. Krüger, Berlin S.W. Lindenstrasse 95.**

Iris-Bücher

ff. illustr. u. gebd. 4 Probebde. nebst Illustr. Katalog versend. franco gegen M. 4.— [188 **A. Schupp,** Verlag, Hildegardstrasse 13a/O.

Hochinteressante

Photographien. Probesendung 1 Mk. Briefm. **F. C. Marks, Hamburg 6.**

Hochzeitsreisen u. Flitterwochen.

Kostenlose Erfahrungen u. Ratschläge für junge Eheleute von Dr. G. Gerndt. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle Verlagsschriftl. in Leipzig 0. 58 geg. Einsend. von **Mk. 1,10** portofrei.

Das grosse Loos!

Eine tolle Burleske, unerreicht an pikantem Humor u. Witz. **Brillant illustriert!** Preis 60 Pfg. frco. **Pikant! Amüsant!**

Ferner sind erschienen:

Flirt, ein Bilderbuch für Lebemänner
Amor auf der Pariser Weltausstellung
Susanna im Bade
Liebesgötter, neues Bilderbuch für Lebemänner (konfisciert gewesen!)
Coulissenzauber
Madame Potiphar [298

Jedes Bändchen kostet **nur 50 Pfg.** (Porto 10 Pfg.) und bietet Unerhörtes an prickelndem Humor und famoser Illustration. Jeder Käufer erhält gratis unseren illustr. Hauptkatalog beigelegt (sonst gegen 10 Pfg. Briefm.) und bei Bezug sämtlicher 7 Bände für 3,50 Mk. **gratis und franko**

einen illustrierten Band spannender Reiselektüre.

M. Luck, Berlin 33, Rheinsbergerstrasse 26.

Stereoscopbilder! Neue PARISER ff. Moment-Aufnahmen nach dem Leben. **Reizende Probeserie** bestehend aus 5 Stereoscopbildern **Mk. 2.70** (Briefen) versch. **Feinste amerikanische Stereoscop-Apparat** in Nussbaum, poliert, mit besten Linsen **nur Mk. 3.—** incl. Verpackung u. Porto (Deutschld. u. Oesterr.-Ungn.) **Apparat und Probeserie compl. zum Versuchspreis von Mk. 5.—** (Nachnahme 30 Pfg. extra). **50 Pariser Photos,** neue Collect., ff. Probesendung **Mk. 1.10;** grössere Collect. **Mk. 2.20—8.20** u. höher. **Kataloge gratis,** verschlossen 20 Pfg. **H. DALM's Kunstverlag, Charlottenburg 4 p.** [53

Haar Ausfall

Wer? schnell u. gründl. davon befreit, statt Kahlköpfigkeit kräftigen Haarwuchs wünscht, verlange Prospekte gratis u. franko. Tausend neue Erfolge, viele Dankschreiben, glänzende sanitätsbehördliche Urtheile (vollberühmt), langjährige praktische Erfahrungen.

F. KLIEG, Herford.

Sprechzeit 9—12 vorm., 3—5 nachm.

Jeder findet

in meinem Catalog über

Goldkörnchen

des Wissens [270 etwas Interessantes. Zusendung an Jedermann auf Verlangen **gratis.**

W. Mähler, Leipzig 213.

Jeder Mann lese das Buch:

Männer hütet Euch!

von Dr. med. Retsch. Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, München, Kaufingerstraße 10/II. Versand geg. Einsend. von M. 1.— (Briefm.) diskret i. gesch. Couvert

Schwerhörigen

Hilfe durch pat. elektr. Ohrbrille von **Sommer, Berlin W.,** Kurfürstenstrasse 109. Viele Anerkenn. Vortr. Erf.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftwasser, preisgekrönt mit goldener Medaille Paris 1900, Hygien. Ausstellung; in 6—8 Wochen bis 20 Pfd. Zunahme garantirt. Streng reell — keine Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.

Hygien. Institut [146

D. Franz Steiner & Co., BERLIN 18, Königerstrasse 69.

Mitteilungen aus der Geschäftswelt.

5 Kapitel über das Haflalan, seine Heimat, Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung und seine Bestimmung.

1. Die Heimat des Haflalan. In Kronstadtgarten, im Gouvernement Elisabethpol, am Fuße des sich weit dehnenden armenischen Hochlandes und am Beginne des in seinen unergründlichen Naturgeheimnissen noch viel zu wenig gewürdigten kleinen Kaukasus, umwirbt der Pulsschlag Zeiyuns liegt ein Feuer Gott namens Haflalan. Der Name ist tatarischen Ursprungs und bedeutet so viel wie Naphtaquelle; doch ist es keine gewöhnliche Naphta, die an dieser Stelle aufsteigt. Es ist unverfälscht frisch in denselben und physiologisch wirksamsten Zustand, wie jener unbekannte Naphta, mit welchem Alexander, Tartosen und Molekanen, ist von Groß- und Urgroßvaterzeiten her bekannt, und bis hier vorkommenden Naphta, und die verschiedenen Kranktheiten eine oft und Wunder bare gewaltige Heilwirkung ausübt. Wie verbreitet der Ruf dieser heilkräftigen Naphta von alterster war, zeigt die Thatsache, daß seit unvordenklichen Zeiten in den besten Sommermonaten ungefähr 500—600 Pferde, Tartaren, später lesser Russen, um ein Fuder Naphta, harmäckigen Hautkrankheiten, eiternden Wunden und Geschwüren litten, hierher pilgerten, um in den mit Naphta angefüllten Gruben zu baden und Heilung von ihren Leiden zu finden. Die überaus günstigen Erfolge führten dahin, daß Russen im Volksmunde den Namen „alterkwurdiges Bad" und „heiliges Bad" erhielt und zu einem an Gerüchung gewordenen Aufsehen gelangte. Bald konnte sich keine Familie mehr hier von der gütigen Mutter Natur aufgespeicherten Schatz zu nutze und führten die angeführtemale Naphtaquellen zum Zeitlen bis Perlen und Alexandrien, wo sich ja bekanntlich die Seefahrer und Wind einst großen Nutzen erfreute. Es hat auch nicht an zahlreichen Unternehmern gefehlt, die versuchten, die Naphta zu erbauen, doch machten alle tätigkeit Fiasko, bis es schließlich der tüchtigen Intelligenz und zähen Ausdauer eines deutschen Hammanns gelang, zum Ziele zu kommen. (Fortsetzung folgt.)

Die 30 Sujets umfassende Serie Tricotor Künstler-Postkarten von Landschaftsmaler Otto Strebel (Kaulbarstraße von Hugo Meier, Stuttgart), vollendete Kleine Kunstwerken, welche den vergangenen Jahr erschienenen Stückgleichen der Kunstkarten in keiner Hinsicht nachstehen, werden auch dem verwöhntesten Geschmacke und den weitestgehenden Ansprüchen Genüge leisten und in ihrer künstlerischen und technischen Vollendung jedermann willkommen sein.

Jeder Adept

oder

Unterrichtsstunden eines Zauberlehrlings.

Eine vollständige Anleitung zur Erlangung der höchsten Glückseligkeit und Weisheit, sowie übersinnlicher magischer Kräfte, welche befähigen, selbst eigenen Aufführung phänomenaler Wunder. Von Hans Arnold. Preis M. 5.—, eleg. geb. M. 6.50 frk. (Nachn. 50 Pf. mehr). **Ernst Fiedler,** Verlagsbuchh., Leipzig 14.

Originellsten Reise-Artikel über allerlei selt. u. interessante Gebiete vers. gratis. A. F. Schöffel, Verlag Leipzig 37. [248

Tausende treuer Kunden bezeugen!

Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Von leichtem Rheinwein kaum zu unterscheiden. Zur Kur, als Hausgetränk, Ersatz für Bier, Limonade, Mattrank höchst empfehlenswerth. Versand von 5 Liter aufwärts à 50 Pfg., Analeo à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.

Ferd. Poetko, Guben 57.

Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille **„Für Kunst-Apfelwein".** Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Verantwortlich: Für die Redaktion Dr. Reinhold Geisert; für den Inseratenteil Otto Friedrich, beide in München.
Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion und Expedition: München, Schafstraße 4. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.